

## Sitzungsniederschrift

### 35. Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsort: <b>Kreishaus Aurich, Raum. 1.106, Fischteichweg 7-13, 26603 Aurich</b>		
Sitzungsdatum: <b>14.12.2015</b>	Sitzungsbeginn: <b>15:00 Uhr</b>	Sitzungsende: <b>16:34 Uhr</b>

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
<b>Vorsitz</b>		
Thiele, Otto	SPD	
<b>Mitglieder</b>		
Agena, Garrelt	GRÜNE	
Akkermann, Hermann	SPD	
Carow, Johanne	FW	Vertretung für Herrn Wilhelm Strömer
Dirksen, Dieter	CDU	
Gossel, Arnold	CDU	
Griesel, Sigrid	GFA	
Harms, Antje	SPD	
Harms, Erich	SPD	Vertretung für Herrn Bernd Hasbach
Ihnen, Hermann	SPD	Vertretung für Herrn Wiard Siebels
Jeromin-Oldewurtel, Beate	GRÜNE	
Kleinert, Ingeborg	SPD	
Weilage, Udo	CDU	
<b>Verwaltung</b>		
Dettmers, Hanna		Protokollführerin
Hanekamp, Nicole		
Saathoff, Irene		Amtsleiterin Zentrale Finanzverwaltung
Weber, Harm-Uwe		Landrat

**Nicht anwesend:**

**Mitglieder**

Hasbach, Bernd	SPD
----------------	-----

Siebels, Wiard	SPD
----------------	-----

Strömer, Wilhelm	FW
------------------	----

**Grundmandat**

Roß, Jan	DIE LINKE.
----------	------------

## Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- |    |   |
|----|---|
| 1. | Eröffnung der Sitzung   |
| 2. | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit        |
| 3. | Feststellung der Tagesordnung   |
| 4. | Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 01.12.2015 |
| 5. | Einwohnerfragestunde  |
| 6. | Vorstellung des Jahresabschlusses 2010                                    |
| 7. | Verschiedenes, Wünsche, Anregungen  |
| 8. | Einwohnerfragestunde  |
| 9. | Schließung der Sitzung  |

Öffentlicher Teil:**TOP 1      Eröffnung der Sitzung**

**Vorsitzender Thiele** eröffnete um 15.02 Uhr die 35. Sitzung des Finanzausschusses. Er begrüßte die anwesenden Vertreter der Verwaltung und die Vertreter der Presse.

**TOP 2      Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

**Vorsitzender Thiele** stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Abgeordneter Ihnen nahm für den Abgeordneten Siebels, Abgeordnete Carow nahm für den Abgeordneten Strömer und Abgeordneter Harms nahm für den Abgeordneten Hasbach an der Sitzung teil. Abgeordneter Roß nahm nicht an der Sitzung teil.

**TOP 3      Feststellung der Tagesordnung**

Da es keine Einwände gegen die Tagesordnung gab, wurde diese festgestellt.

---

**TOP 4**                    **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 01.12.2015**

**Abgeordneter Agena** lenkte die Aufmerksamkeit auf den Tagesordnungspunkt 8b (Freiwillige Aufgaben) im Protokoll. Hier stehe, dass er davon ausgehe, dass nach erfolgter Beratung über die Technologietransfer-Agentur Ostfriesland im Wirtschaftsausschuss am 24.11.2015, die Beratung im Kreisausschuss erfolgen werde. **Abgeordneter Agena** erklärte, er habe gesagt, dass er hoffe, dass der Kreisausschuss entsprechend dem Beschluss des Wirtschaftsausschusses beschließen werde. Er habe gesagt, dass er zudem hoffe, dass bei der Kürzung der freiwilligen Aufgaben eine gemeinsame Linie gefunden werden könne.

**Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel** wies auf den Tagesordnungspunkt 6 (1. Beratung des Haushaltsplanes 2016 / Investitionsplan), Seite 4 des Protokolls, 2. Absatz, 2. Hälfte des Satzes hin. Demnach erkundigte sie sich, ob die durch die Investitionen verursachten Abschreibungen in den Haushalt eingeplant würden. Sie habe aber gefragt, ob Frau Eiben die Höhe der Abschreibungen für die neu geplanten Investitionen im Ergebnishaushalt 2016 bekannt sei .

Die Niederschrift über die 34. Sitzung des Finanzausschusses vom 01.12.2015 wurde einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 10            Nein-Stimmen: 0            Enthaltungen: 3  
 ⇒ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 5**                    **Einwohnerfragestunde**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

---

**TOP 6**                    **Vorstellung des Jahresabschlusses 2010**

**Frau Saathoff** führte einleitend aus, dass der nun erstellte Jahresabschluss 2010 viel Zeit in Anspruch genommen habe. Außerdem habe die Erstellung länger gebraucht als gedacht, da es personelle Ausfälle gegeben habe. Insbesondere der Tod von Frau Gronewold, die die Umbuchungen der Anlagen im Bau auf die tatsächlichen Anlagen vorgenommen habe, hatte Folgen für die Erstellung des Abschlusses. Diese Verbuchungen nähmen einen immensen Umfang ein.

**Frau Saathoff** bedankte sich bei Frau Hanekamp, Herrn Janssen und Frau Lienemann, die den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht ohne fremde Hilfe erstellt



haben. Das Ergebnis für das Jahr 2010 weiche hauptsächlich deshalb von der Planung ab, da seinerzeit die Abschreibungen für die Zuweisungen an die Gemeinden zur Verbesserung der kommunalen und touristischen Infrastruktur sowie für die Umlage nach dem Niedersächsischen Krankenhausgesetz nicht berücksichtigt wurden.

**Frau Hanekamp** erklärte, dass das Haushaltsjahr 2010 das erste Haushaltsjahr sei, in dem der Landkreis Aurich auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) umgestellt habe. Der sich ergebende Jahresfehlbetrag belaufe sich auf 2,2 Millionen Euro.

Im Folgenden erläuterte **Frau Hanekamp** anhand einer Powerpoint-Präsentation (Anlage 1) den Jahresabschluss 2010, wobei sie die zur Verfügung gestellten Unterlagen zum Jahresabschluss 2010 einbezog.

**Frau Saathoff** ergänzte die Ausführungen von Frau Hanekamp dahingehend, dass sie die Entwicklung des ordentlichen Ergebnisses der einzelnen Teilhaushalte (S. 12 der Präsentation) und die Entwicklung der Liquiditätskredite darstellte (S. 23 der Präsentation). Ausserdem gab Frau Saathoff einen Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung der strukturellen Ergebnisse und der Jahresfehlbeträge für die Jahre 2011 bis 2014. Hier sei zu berücksichtigen, dass die Umbuchung der Anlagen im Bau noch ausstehe und die Werte für die Abschreibungen und Sonderpostenerträge nur geschätzt seien.

Zur Präsentation von Frau Hanekamp bezüglich der Übertragung von Haushaltsresten (S. 24 der Präsentation) stellte **Abgeordneter Gossel** die Frage, ob die Konten der Schulen beim Kreis geführt werden, da zuvor mitgeteilt wurde, dass z. B. bei den Investitionen für die Schulen hohe Haushaltsreste gebildet werden.

**Frau Saathoff** antwortete, dass die Schulen keine eigenen Konten führen und bereits vor Jahren Budgetvereinbarungen mit den Schulen geschlossen wurden, dass nicht verbrauchte Mittel (sowohl für den investiven Bereich als auch für laufende Aufwendungen) im Folgejahr als Haushaltsrest zur Verfügung gestellt werden. Damit werde vermieden, dass noch nicht verwandte Mittel im Dezember des laufenden Jahres unkontrolliert ausgegeben werden.

**Frau Saathoff** informierte, dass noch keine Beschlussvorlage zum Jahresabschluss 2010 erstellt worden sei, da das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss 2010 noch prüfen müsse, um dann im März 2016 die Entlastung des Landrates beschließen zu können.

**Abgeordnete Harms** bedankte sich bei Frau Saathoff und bei Frau Hanekamp für den Vortrag und zeigte sich erfreut, dass der Jahresabschluss 2010 nun trotz des personellen Engpasses vorliege.

**Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel** fragte an, ob in den Folgejahren nach 2010 mehr Abschreibungen eingeplant seien, da sich, wie vorgestellt, beim Jahresabschluss 2010 eine Differenz zum Ansatz in Höhe von 5,1 Millionen Euro ergebe.

**Frau Saathoff** erklärte, dass in den Jahren 2010, 2011, 2012 und 2013 die Abschreibungen für die Krankenhausumlage nicht eingeplant seien. Ab 2013 seien die Abschreibungen für Zuweisungen an die Gemeinden zur Verbesserung der kommunalen und touristischen Infrastruktur eingeplant.



Für die Ausführungen von Frau Hanekamp und Frau Saathoff sprach **Vorsitzender Thiele** seinen Dank aus.

**Abgeordneter Dirksen** bedankte sich ebenfalls und erkundigte sich, wann die Jahresabschlüsse 2011 und 2012 erstellt werden.

**Frau Hanekamp** antwortete, dass geplant sei, im Jahr 2016 die Jahresabschlüsse 2011 und 2012 zu erstellen. Zu berücksichtigen sei, dass der Gesamtabschluss 2012 ebenfalls zu bewerkstelligen sei.

**Frau Saathoff** informierte, dass jetzt vorrangig die Haushaltsplanung 2016 anstehe.

**Abgeordnete Griesel** begrüßte es sehr, dass die Erstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses laut Beschluss im Kreisausschuss an eine Fremdfirma vergeben werden solle. Es sei richtig, sich Hilfe von außen zu holen, damit die Erstellung zeitnah erfolge.

**Frau Saathoff** bekräftigte, dass diese Arbeit intern nicht zu schaffen sei, zumal der Landkreis Aurich viele Beteiligungen halte.

**Vorsitzender Thiele** sagte abschließend, dass die Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2010 auf die Tagesordnung des Finanzausschusses gesetzt werde, sobald das Rechnungsprüfungsamt diesen Jahresabschluss geprüft habe.

---

## **TOP 7**            **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

**Abgeordneter Agena** richtete die Frage an Landrat Weber, warum die Beschlussfassung bezüglich der Technologietransfer-Agentur Ostfriesland nicht in den Kreistag gelange, während andere Vorgänge im Kreistag beraten werden. Er fragte, wie die generelle Handhabung aussehe.

**Landrat Weber** erklärte, dass er zur genauen gesetzlichen Regelung der Aufgabenverteilung zwischen Kreistag, Kreisausschuss und Landrat ad hoc nicht antworten könne. Er werde den Abgeordneten Agena morgen (Sitzung Kreistag) entsprechend informieren. Die jeweilige Vorlage werde ins EDV-System eingegeben und vom Inneren Dienst werde geprüft, welche Gremien die Beschlussvorlage zu durchlaufen habe.

**Abgeordnete Griesel** monierte, dass die Beschlussvorlage für einen Zuschuss für den Verein „EIBO“ direkt im Kreisausschuss behandelt wurde, ohne vorher in einem anderen Ausschuss beraten worden zu sein. Die interfraktionelle Arbeitsgruppe zur Haushaltskonsolidierung, die bisher keine Einsparvorschläge gemacht habe, käme diesem Tempo nicht nach. Nun stünden Ausgaben von 5.000,-- Euro für den Verein „EIBO“ und 30.000,-- Euro für die Technologietransferagentur an.

**Landrat Weber** sagte, dass die Fachausschüsse die Vorarbeit leisten und es wäre schön, wenn die Beschlussvorlage im Fachausschuss behandelt worden wäre; dies war jedoch in diesem Fall nicht möglich aufgrund der Kurzfristigkeit. Der Verein „EIBO“ erfreue sich allgemeiner Zustimmung und leiste gute Arbeit.

**Abgeordneter Agena** meinte, dass man dies anders sehen könnte.



**Abgeordneter Gossel** war der Ansicht, dass viele Institutionen gute Arbeit leisten, deswegen könnten jedoch nicht alle einen Zuschuss erhalten.

Er erkundigte sich, ob das Feuer in Großefehn auf dem Gelände der MKW GmbH / Abfallwirtschaft finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt 2016 haben werde.

**Landrat Weber** informierte, dass das durch den Brand zerstörte Gebäude versichert sei und dass es keinen Personenschaden gegeben habe. Bei dem vom Brand betroffenen Bereich handele es sich um den Bereich, wo von Privatpersonen Müll angeliefert werde. Es gebe keine finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt 2016.

**Abgeordnete Griesel** regte für die Zukunft an, dass die Vereine, die einen freiwilligen Zuschuss beantragen, einen Finanzierungsplan vorlegen müssen, um zu entscheiden, ob der Zuschuss vom Landkreis überhaupt benötigt werde.

**Abgeordneter Harms** erklärte, dass die Leistung des Vereins „EIBO“ vom Jobcenter gewürdigt werde und der Verwaltungsrat des Jobcenters festgestellt habe, dass die Leistung des Vereins das Jobcenter entlaste.

**Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel** bezeichnete die Vorgehensweise, ohne Kenntnis der Einnahmen für 2016 jetzt schon Ausgaben zu tätigen, als verkehrt. „Das Fell des Bären wird verteilt, ehe der Bär geschossen ist“. Sie appellierte, mit den Geldern verantwortungsvoll umzugehen, zumal die Haushaltskonsolidierung im Raume stehe. Zudem könnten noch jede Menge Ausgaben im Personalbereich und für die Zentral-klinik entstehen.

**Landrat Weber** meinte, dass bei Stimmengleichheit im Kreisausschuss zur Bewilligung des Zuschusses in Höhe von 5.000,-- Euro für den Verein „EIBO“ er nicht die entscheidende Stimme abgeben werde.

**Abgeordnete Jeromin-Oldewurtel** sagte, sie erwarte, dass Landrat Weber Stellung beziehe. Er als Verantwortlicher, lege schließlich die Vorlagen vor.

**Landrat Weber** entgegnete, „wie man es macht, sei es verkehrt“. Er werte es als Fairplay, wenn er nicht mitstimme. Er habe die Vorlage unterschrieben, um die Leistung des Vereins anzuerkennen.

---

**TOP 8**      **Einwohnerfragestunde**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

---

**TOP 9**      **Schließung der Sitzung**

**Vorsitzender Thiele** schloss die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer um 16.34 Uhr.

---

\_\_\_\_\_  
gez. Thiele  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
gez. Dettmers  
Protokollführerin